

Wichtige Baudenkmäler gerettet

GRK Holding saniert frühere Schwanen-Apotheke und das Geburtshaus von Nobelpreisträger Katz

Das Leipziger Unternehmen GRK Holding saniert jetzt gleich mehrere Baudenkmäler, die besonders wichtig für das Stadtbild sind. Zu den 31 Häusern gehört auch die frühere Schwanen-Apotheke am Ostplatz.

Am Ostplatz 2 geht nun eine lange Leidensgeschichte zu Ende. 1998 erhielt die LWB das Gebäude der Schwanen-Apotheke von einem Gericht zugesprochen, doch der kommunale Wohnungskonzern wusste damit selbst nichts anzufangen. Im Ergebnis zog die Schwanen-Apotheke 2002 ins Notfallzentrum an der Riebeckstraße um – und das 1903 erbaute Gebäude, dessen imposante Fassade den Ostplatz bestimmt, stand seitdem komplett leer.

Auch die GRK Holding brauchte einige Zeit, bevor sie das „besonders schwierige Objekt“ anpacken konnte, wie Vorstandsvorsitzender Steffen Göpel erklärt. „Wir haben die Immobilie 2005 erworben, sie war schon wegen ihres 45-Grad-Winkels zur Kreuzung und den entsprechenden Grundrissen nicht leicht zu entwickeln.“ Nun laufen die Arbeiten aber auf Hochtouren. Bis zum Jahresende soll das Juwel am Ostplatz für zwei Millionen Euro herausgeputzt werden. Im Erdgeschoss öffnen dann eine Bäckerei Stein-

ecke mit Café und eine Subway-Filiale. In den oberen Etagen gibt es wieder Wohnungen, deren Mieter aber allen modernen Komfort nutzen können. Unter anderem eine Sauna und Fitnessräume im Haus.

Auch wenn das Baudenkmal an der Kreuzung von Ost- und Prager Straße besonders wichtig fürs Stadtbild ist – für die die GRK Holding ist es nur eins von vielen Objekten. Die 65-köpfige Mannschaft hinter Göpel hat seit der Wende fast 200 000 Quadratmeter Wohnfläche in Leipzig saniert. Aktuell sind 31 Häuser in Arbeit, fast durchweg Baudenkmäler,



Hinter dem Baugerüst am Ostplatz 2 laufen die Arbeiten jetzt auf Hochtouren.

bei denen Anleger Steuern sparen können. Herausragende Objekte sind zum Beispiel die 1912 erbaute Villa des Kaufmanns Hugo Reimann in der Windscheidstraße 38/40. Architekt Gustav Pflaume hatte sie im so genannten Reformstil entworfen.

Laut Stadtbezirkskonservator Ralf Eschenbrücher hat die GRK Holding im Waldstraßenviertel Hervorragendes geleistet. In der Tschairowskistraße 7 stellt sie gerade das letzte Haus von Zschaus Garage fertig. „Mit einem großen Putzspiegel und ganzflächiger Fassadenmalerei, es ist wirklich toll“, lobt der Denk-



In die prachtvoll bemalte Tschairowskistraße 7 ziehen bereits erste Mieter ein.

malschützer. Zudem erwarb das Unternehmen kürzlich das letzte unsanierte Haus in der Tschairowskistraße. In dem Eckgebäude Nummer 13 kam 1911 der einzige in Leipzig geborene Nobelpreisträger zur Welt. Der Biophysiker Sir Bernard Katz (2003 in London verstorben) wuchs dort auch auf. In dem Gebäude, das im nächsten Jahr nach historischen Bauakten restauriert werden soll, lebte in jungen Jahren auch der Maler Max Beckmann. Denkmalschützer Eschenbrücher: „Wir sind froh, dass es jetzt in guten Händen ist.“

Göpel, dessen Firma im vergangenen Jahr 40 Millionen Euro Umsatz erzielte, macht selbst nicht viel Tamtam um seine Objekte. „Wir drucken keine teuren Zeitschriften, laden nicht zu großen Richtfesten ein.“ Stattdessen organisiert die GRK Holding am 29. August zum zweiten Mal ein Golf Charity Masters im Golfpark Seehausen. Zur Abendgala im Hotel Westin werden Prominente wie Star-Köchin Sarah Wiener (siehe auch Seite 26), Boxer Axel Schulz und Schauspielerin Susanne von Borsody dabei sein, um einen möglichst hohen Erlös für zwei Kinderstiftungen zu erzielen. Zur Premiere 2008 kamen stolze 100 000 Euro zusammen.

Jens Rometsch
▶ Standpunkt